Mühlgraben 56 a, 6343 Erl, Austria

T +43 (0) 53 73 / 81 000
F +43 (0) 53 73 / 81 000 85

info@tiroler-festspiele.at
www.tiroler-festspiele.at

**Erl, den 4. April 2018**

## Öffentliche Gagenordnung, Code of Conduct und Ombudsfrau in Erl

## Präsident Haselsteiner: „Haben unsere Hausaufgaben gemacht“

Die Tiroler Festspiele in Erl veröffentlichen die Gagenordnung ihrer Musiker, haben einen Code of Conduct in Auftrag gegeben und mit sofortiger Wirkung eine Ombudsfrau bestellt. Obwohl die Vorwürfe der letzten Wochen „nicht nur bösartig, sondern auch aus der Luft gegriffen waren“, wie der Präsident der Tiroler Festspiele in Erl, Dr. Peter Haselsteiner bei einer Pressekonferenz anmerkte, habe man „sofort reagiert“ und „seine Hausaufgaben gemacht“. Von den Vorwürfen habe vor Gericht nichts Bestand gehabt: „Wir haben alle Verfahren gewonnen.“

Mit dem heutigen Tag ist die Gagenordnung bei den Festspielen in Erl auf der Homepage einsehbar. Danach sind je nach Rolle Gagen von 1500 bis zu 5000 Euro pro Aufführung plus Unterkunft und Reisekosten zu zahlen. „Wir schlagen mit diesen Gagen nicht die Tophäuser, aber wir haben auch nicht deren Subvention“, kommentierte Dr. Haselsteiner das Gehaltsgefüge in Erl.

Darüber hinaus arbeite man nun an einem „Code of Conduct“, also Benimmregeln, denen sich jeder in Erl zu unterwerfen habe, und orientiere sich dabei an einem Entwurf, der gerade für die österreichischen Bundestheater in Auftrag gegeben wurde. „Wir werden über diese Minimalforderungen aber hinausgehen und eine Ordnung schaffen, die durchaus Maßstab für andere Häuser sein kann. Gustav Kuhn und ich sind der Meinung, dass wir das nicht nur können, sondern auch wollen“, so Dr. Haselsteiner.

Außerdem wurde mit sofortiger Wirkung eine Ombudsfrau bestellt: Christine Baur, Ex-Landesrätin (Grüne) habe einschlägige Erfahrung bei Themen wie Gleichberechtigung und Diskriminierungsvermeidung. „Sie ist in hohem Maße qualifiziert, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie hat eine Bestellung, die ihr völlige Autonomie zusichert. Sie ist niemandem außer sich selbst Rechenschaft schuldig.“ Christine Baur ist unter der Hotline 0043 (0) 676

Mühlgraben 56 a, 6343 Erl, Austria

T +43 (0) 53 73 / 81 000
F +43 (0) 53 73 / 81 000 85

info@tiroler-festspiele.at
www.tiroler-festspiele.at

3130103 zu erreichen und per Mail unter ombud.tfe@gmax.at „Sie wird die Beschwerden mit notwendiger Vertraulichkeit behandeln. Etwaige Betroffene können sich ruhigen Gewissens an sie wenden“, sagte Dr. Peter Haselsteiner.

Hohes Lob erntete die Neuinszenierung des „Parsifal“ an den Osterfeiertagen unter anderen in der Süddeutschen Zeitung. Einem „ungeheuren theatralischen Erlebnis“ hat Egbert Tholl nach eigenen Worten unter „beeindruckendem Licht “ da beigewohnt und attestiert den Akteuren „eine ungeheure Spielfreude: Das Leiden Amfortas‘ ist riesengroß, weil Thomas Gazheli diesen singt, mit unfassbar raumfüllender Stimme und ganz viel Pein, ein enormes Erlebnis…. Beller Carbone ist eine blendend schöne Kundry, ist dunkle Verführung in der Stimme und noch im dritten Akt als dienendes Leid ungemein präsent. Die Wahl der Solisten passt exakt. Und das Orchester spielt keineswegs unterbezahlt… das Ergebnis ist in Perfektion klangschön, solistisch durchwirkt, weil die Akustik die Transparenz fördert…“

Leider erst wieder zu erleben an Ostern 2019. Dafür erarbeiten derzeit Nachwuchsmusiker aus aller Welt in Erl die anspruchsvolle Dritte Symphonie von Anton Bruckner, die am kommenden Sonntag (8. April) im Zuge einer Matinee (11 Uhr) präsentiert wird (Karten für 25,- Euro).